

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 7: Umbau - Neubau

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

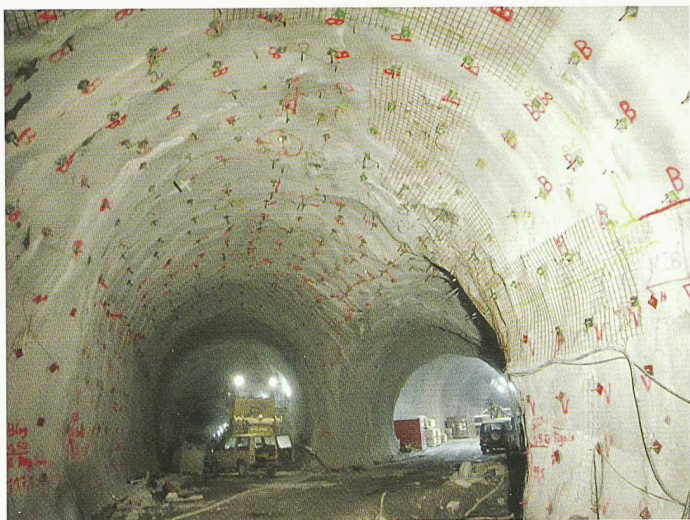
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Felssicherung in der Multifunktionsstelle Faido des Gotthard-Basistunnels (Bilder: Alptransit Gotthard AG)

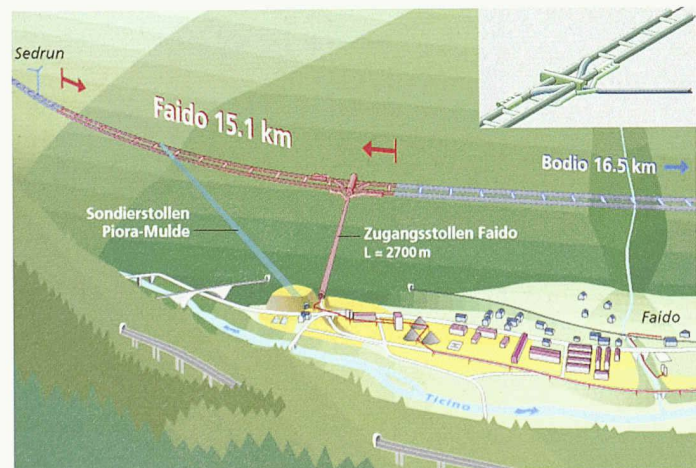
TUNNELBAU

Neat: Schwierige Geologie in Faido

Die geologischen Verhältnisse im Bereich der Multifunktionsstelle Faido des Gotthard-Basistunnels sind schwieriger als erwartet. Die Alptransit Gotthard AG hat eine Task Force eingesetzt und die Neat-Aufsichtsdelegation der eidgenössischen Räte über die Situation informiert. Die gegenüber der Prognose veränderte Geologie wird möglicherweise Auswirkungen auf Kosten und Termine haben.

(pd/rw) Die Multifunktionsstelle (MFS) Faido (Los 452) liegt in der Kontaktzone von Leventina- und Lucomagno-Gneis. Wie die Alptransit Gotthard AG am 6. Februar bekannt gab, sind die in dieser Störzone angetroffenen geologischen Verhältnisse komplizierter als prognostiziert. Die beiden

Gesteinsarten sind druckhaft und unterschiedlich verzahnt. Dies erfordert zusätzliche Sicherungsmassnahmen. Der Sprengvortrieb kommt zurzeit mit einem halben statt mit drei bis sechs Metern pro Tag deutlich langsamer voran als geplant. Bei den Ausbrucharbeiten kam es im Verlauf der letzten



Multifunktionsstelle Faido: Fusspunkt für den Zwischenangriff Faido, dient später als Nothalt und zum Spurwechsel in die andere Röhre

Monate zudem zu zwei Niederbrüchen von der Stollenbrust her. Dank der guten Reaktion der Belegschaft kamen jedoch weder Personen noch Geräte zu Schaden. Nach Einschätzung der Alptransit Gotthard AG ist zu erwarten, dass die neue geologische Ausgangslage Auswirkung auf den weiteren Bauablauf in der Multifunktionsstelle, die Kosten und die Termine haben wird. Genauere Angaben könnten zurzeit nicht gemacht werden, da weitere Abklärungen notwendig seien.

Verschiedene Massnahmen

Die Alptransit Gotthard AG hat verschiedene Massnahmen eingeleitet. Auf der Baustelle konzentriert sie sich in erster Linie auf die Bewältigung der Schwierigkeiten der Vortriebsarbeiten. Priorität hat dabei die Sicherheit der Arbeiter. Im Weiteren werden mit Sondierbohrungen intensive Vorauserkundungen gemacht. Zudem wurde eine Task Force eingesetzt, der neben der Bauherrschaft, den Projekt-Ingenieuren und der Unternehmung Fachexperten angehören. Die Task Force soll die bestmögliche Lösung für den weiteren Bauablauf, die Arbeitssicherheit, die Kosten und Termine erarbeiten. Die Alptransit Gotthard AG will die Organe des Bundes und die Öffentlichkeit über die Arbeit der Task Force, die gewonnenen Erkenntnisse und über die Konsequenzen auf dem Laufenden halten.

ject: Urban Development in China. A Dialogue» heisst das Werk. Mitherausgeber ist Ernst Joos, der seit 1996 als Leiter für technische Projekte in Kunming tätig ist.

Modell für China

In 20 Jahren wurden in Kunming eine Reihe von Projekten realisiert, wie die erste innerstädtische Buslinie in China, eine der ersten grossflächigen Unterschutzstellungen und Renovation eines historischen Stadtteils oder neue Konzepte für die Stadtentwicklung. Auch die Zusammenarbeit in der Regionalplanung und bei Trink- und Abwasserprojekten wird beschrieben. Daneben finden sich Betrachtungen schweizerischer und chinesischer Autoren zur interkulturellen Zusammenarbeit in der Stadtentwicklung.

Das Buch beschreibt die Zusammenarbeit im öffentlichen Verkehr und in der Stadtentwicklung als bedeutender Aspekt der Städtepartnerschaft und als Pilotprojekt für andere Städte in China und Südostasien. Die mit vier Foto-Essays von Matthias Wehrin und zahlreichen Fotografien und Plänen illustrierte Dokumentation richtet sich an Politiker und Fachleute sowie andere Interessierte, die in diesem geografischen Raum Zusammenarbeitsprojekte bearbeiten. Deshalb ist sie in englischer und chinesischer Sprache verfasst. *The Kunming Project: Urban Development in China. A Dialogue*, Carl Fingerhuth, Ernst Joos (Hrsg.), Birkenhäuser Verlag, Basel-Boston-Berlin 2003. 222 S., dt. u. chin., 200 Abb., Fr. 38.-, ISBN 3-7643-6742-3

BÜCHER

Städtepartnerschaft Zürich-Kunming

(pd/rw) Zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Zürich und der chinesischen Stadt Kunming ist ein Buch erschienen, das die wegweisende Zusammenarbeit bei der Stadtentwicklung beschreibt. Die Partnerschaft mit Kunming sei eine Erfolgsstory mit Pilotcharakter, sagte der Zürcher alt Stadtrat Thomas Wagner, der wichtigste Promotor der Städtepartnerschaft, bei der Präsentation des Buches. «The Kunming Pro-

